

Eine bäumige Beleuchtung

GOSSAU Grüt hat seit dieser Woche seine eigene Weihnachtsbeleuchtung. Der Riesenmammutbaum beim Restaurant Linde präsentiert sich in festlichem Schmuck.

Jan Lüthi

Eine Weihnachtsbeleuchtung für die Aussenwacht: Seit Samstag können die Grütner sich an ihrem eigenen Lichterregen ergötzen. Wer jedoch durch die Strassen spaziert, wird vergeblich nach funkelnden Sternchen nach Zürcher Art oder den beschweiften Sternen Gossaus suchen: Denn die kreativen Köpfe hinter dem neuen Weihnachtsschmuck hatten eine bäumige Idee.

Dem zentralen Riesenmammutbaum nämlich, der seit 140 Jahren neben dem Restaurant Linde steht, gebührt die Ehre, Träger des Dekors zu sein. «Die Idee entwickelte sich allmählich», erzählt Dorfvereinspräsident Bruno Wüst. Nach einer Anfrage der Gemeinde Gossau, die gerne in allen Aussenwachten eine Weihnachtsbeleuchtung hätte und entsprechende Vorhaben unterstützt, sind verschiedene Vorschläge geprüft worden – unter anderem auch die



«Die Idee entwickelte sich allmählich.»

Bruno Wüst

Projektion von Bildern auf diesen Baum. «Wegen der Lichtverschmutzung verzichteten wir auf eine zusätzliche Beleuchtung entlang der Strasse und aus finanziellen Gründen war die Projektorinstallation nicht realisierbar», erklärt Wüst die Wahl. Nun wird der Wellingtonia genannte Baum geziert durch ein



Die Wellingtonia neben der «Linde» im Weihnachtskleid. Bild: Fabio Meier

Dutzend farbig beleuchteter Kugeln, ebenso vielen hölzernen Kerzen und fünf unbeleuchteten Kugeln. Erstere Kugeln sind aus weissem Glas, so wie man sie gewöhnlich an Wegrändern findet,

mit farbigen Leuchtdioden im Innern. Die unbeleuchteten Kugeln sind aus Kunststoff gefertigt, und die Kerzen wurden von Franz Münst aus Holz gedrechselt und mit einer reflektierenden, goldfarbenen Folie als Flamme bestückt.

Montage mit Hebebühne

Münst hat mit acht Helfern während mehrerer Stunden das Weihnachtskleid am Baum angebracht. Um überhaupt zu den

Ästen reichen zu können, arbeiteten sie von einer Hebebühne aus. Während diese auf der Strasse stand, regelte die Feuerwehr den kurzzeitig einspurig geführten Verkehr. Das Verlegen der Kabel auf dem grossen Baum gestaltete sich als schwierig, die Kugeln mussten mit meterlangen Drähten befestigt werden, um Wind und Wetter zu trotzen.

Ebenfalls am Samstagabend wurde die Krippe in der Scheune neben dem Baum eingeweiht, die vom Team Franz und Rita Münst kreiert wurde, das aus jahrelanger Erfahrung schöpfen kann. Der dorfeigene Weihnachtsschmuck wird bis im Januar stehen bleiben. Für das nächste Jahr hofft man auf Ideen, um das Projekt zu erweitern.